

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in	Norbert Lohmann
	Telefon (0202)	563 5465
	Fax (0202)	563 8539
	E-Mail	norbert.lohmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.05.2011
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0415/11</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>07.06.2011</b>	<b>Bezirksvertretung Oberbarmen</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>07.06.2011</b>	<b>Bezirksvertretung Ronsdorf</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>08.06.2011</b>	<b>Bezirksvertretung Elberfeld-West</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>08.06.2011</b>	<b>Bezirksvertretung Cronenberg</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>08.06.2011</b>	<b>Bezirksvertretung Vohwinkel</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>09.06.2011</b>	<b>Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>14.06.2011</b>	<b>Bezirksvertretung Barmen</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>14.06.2011</b>	<b>Bezirksvertretung Heckinghausen</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>21.06.2011</b>	<b>Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>06.07.2011</b>	<b>Bezirksvertretung Elberfeld</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>21.06.2011</b>	<b>Ausschuss für Umwelt</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>12.07.2011</b>	<b>Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>13.07.2011</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>18.07.2011</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2012/Katalogentwurf 2013</b>		

#### Grund der Vorlage

**Maßnahmenkatalog der WSW Energie und Wasser AG für das Jahr 2012 einschließlich Katalogentwurf für das Jahr 2013/§§ 1 (2), 6 (1) und 12 (6) des Entsorgungsvertrages (Abstimmung der Baumaßnahmen mit der Stadt)**

#### Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt stimmt dem Maßnahmenkatalog der WSW Energie und Wasser AG für das Jahr 2012 zu.
2. Der Rat der Stadt nimmt den Maßnahmenkatalogentwurf für das Jahr 2013 zur Kenntnis.

#### Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

#### Unterschrift

Meyer

## Begründung

### 1. Maßnahmenkatalog 2012 der WSW Energie und Wasser AG (Anlage 1)

- 1.1 Die Stadt Wuppertal bedient sich gemäß Entsorgungsvertrag zur Erfüllung der ihr nach § 53 Abs. 1 des Landeswassergesetzes (LWG) obliegenden **Abwasserbeseitigungspflicht** der WSW Energie und Wasser AG (WSW). Die hiermit verbundenen Leistungen wie Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der Abwasseranlagen erbringt die WSW im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Formal ist die Stadt jedoch weiterhin abwasserbeseitigungspflichtig. Im Entsorgungsvertrag ist daher geregelt, dass die WSW die von ihr zur Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht geplanten Maßnahmen mit der Stadt abstimmen muss [§§ 1 (2), 6 (1) und 12 (6)].

Wesentliche Grundlage für die Investitionstätigkeit der WSW ist das Abwasserbeseitigungskonzept (ABK), das der Bezirksregierung Düsseldorf (BR) jeweils im Abstand von 6 Jahren erneut vorzulegen ist. Das ABK 2009 (VO/0914/08) und der darauf aufbauende, jetzt vorgelegte Maßnahmenkatalog berücksichtigen die Zielvereinbarung mit der BR und das ebenfalls mit der BR abgestimmte Handlungskonzept zur Realisierung von Einsparpotentialen bei der Sanierung der öffentlichen Niederschlagswassereinleitungen in Gewässer (VO/0361/07 und VO/0180/08).

- 1.2 Für die Jahre 2012 (Stand Mai 2011) und 2013 (Entwurf) hat die WSW den Katalog neuer und laufender Projekte vorgelegt. Der Maßnahmenkatalog 2012 wird als Investitionsplanung Bestandteil des WSW-Wirtschaftsplans 2012, der auch das von der Stadt jährlich zu zahlende Entgelt festlegt. Dieses Entgelt ist gemäß Entsorgungsvertrag von der WSW jeweils zum 15.09. eines jeden Jahres der Stadt mitzuteilen. Der Rat der Stadt müsste daher spätestens zu diesem Termin abschließend über den Maßnahmenkatalog entscheiden.
- 1.3 Alle Bezirksvertretungen werden mit der Übersendung des Maßnahmenkatalogs über die im nächsten Jahr in den Stadtbezirken geplanten Bauvorhaben benachrichtigt und haben die Möglichkeit, Vorschläge oder Anregungen einzubringen. Die WSW wird die Bezirksvertretungen auf Wunsch vor Baubeginn noch einmal mit einem separaten Schreiben projektbezogen informieren.

#### 1.4 2012 - Mittelabflüsse aufgrund neu aufgenommener Maßnahmen

Für neu aufgenommene, dem Anlagevermögen der WSW zuzuordnende Maßnahmen, betragen 2012 die Mittelabflüsse 291 000 €:

<b>Neubaumaßnahmen 2012 (Anlagevermögen WSW)</b>	
Priorität 1 (Ordnungsverfügungen, erhebliche Abwassermisstände)	200 000 €
Priorität 3 (Netzerweiterungen)	91 000 €
	<b>291 000 €</b>

Für neu aufgenommene, dem Anlagevermögen der Stadt zuzuordnende, beitragsrelevante Maßnahmen, ergeben sich 2012 Mittelabflüsse in Höhe von 771 000 €:

<b>Neubaumaßnahmen 2012 (Anlagevermögen Stadt)</b>	
Priorität 2d (beitragsrelevante Neubaumaßnahmen)	771 000 €

Die Mittelabflüsse für bisher bekannte Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen an der WSW bereitgestellten Entwässerungsanlagen belaufen sich 2012 auf 300 000 €:

<b>Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen 2012 - bisher bekannte -</b>	
Priorität 2a (Einzelabrechnung)	0 €
Priorität 2b (Pauschale von bis zu 5 Mio. €)	300 000 €
Priorität 2c (Sanierung/Beckenumbau - Drossel-/Abflusssteuerung)	0 €
	<b>300 000 €</b>

#### 2012 – Mittelabflüsse aus laufenden Maßnahmen

Aus bereits in den bis 2011 beschlossenen Katalogen enthaltene, in der Planung bzw. im Bau befindlichen, dem WSW-Anlagevermögen zuzuordnende Neubaumaßnahmen der Prioritäten 1 und 3 ergeben sich 2012 Mittelabflüsse in Höhe von 9 577 000 €:

Laufende Neubaumaßnahmen (Anlagevermögen WSW)	
Priorität 1 (Ordnungsverfügungen, erhebliche Abwassermisstände)	3 496 000 €
Priorität 3 (Netzerweiterungen)	6 081 000 €
	<b>9 577 000 €</b>

Aus bereits in den bis 2011 beschlossenen Katalogen für neu aufgenommene, jetzt dem Anlagevermögen der Stadt zuzuordnende, beitragsrelevante Maßnahmen, resultieren 2012 Mittelabflüsse in Höhe von 775 000 €:

Laufende Neubaumaßnahmen 2012 (Anlagevermögen Stadt) Priorität 2d (beitragsrelevante Neubaumaßnahmen)	775 000 €
--	-----------

Für Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen ergeben sich aus den bis 2011 beschlossenen Katalogen 2012 Mittelabflüsse in Höhe von 1 830 000 €:

Laufende Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen Priorität 2a (Einzelabrechnung)	1 220 000 €
Priorität 2b (Pauschale von bis zu 5 Mio. €)	610 000 €
Priorität 2c (Sanierung/Beckenumbau - Drossel-/Abflusssteuerung)	0 €
	1 830 000 €

Im Jahr 2012 betragen die Mittelabflüsse für neu aufgenommene und laufende Maßnahmen danach insgesamt 13 544 000 €<sup>1</sup>.

Soweit es noch erforderlich ist, erfolgt die Abstimmung mit dem Ressort 104 - Straßen und Verkehr – im Verlauf der weiteren Planungen. Erfahrungsgemäß können sich Veränderungen bei den aus der Pauschale finanzierten Erneuerungsmaßnahmen (Priorität 2b) ergeben.

## 2.1. Entwurf des Maßnahmenkatalogs 2013 der WSW (Anlage 1 – nachrichtlich)

### 2013 – Mittelabflüsse aufgrund neu aufgenommener Maßnahmen

Für neu aufgenommene, dem Anlagevermögen der WSW zuzuordnende Maßnahmen, betragen 2013 die Mittelabflüsse 196 000 €:

<b>Neubaumaßnahmen 2013 (Anlagevermögen WSW)</b>	
Priorität 1 (Ordnungsverfügungen, erhebliche Abwassermisstände)	0 €
Priorität 3 (Netzerweiterungen)	196 000 €
	196 000 €

Für neu aufgenommene, dem Anlagevermögen der Stadt zuzuordnende, beitragsrelevante Maßnahmen, ergeben sich 2013 Mittelabflüsse in Höhe von 1 338 000 €:

<b>Neubaumaßnahmen 2013 (Anlagevermögen Stadt)</b>	
Priorität 2d (beitragsrelevante Neubaumaßnahmen)	1 338 000 €

Für 2013 sind noch keine Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen priorisiert, so dass bisher keine Mittelabflüsse in den Entwurf aufgenommen worden sind:

Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen 2013 - bisher bekannte - Priorität 2a (Einzelabrechnung)	0 €
Priorität 2b (Pauschale von bis zu 5 Mio. €)	0 €
Priorität 2c (Sanierung/Beckenumbau - Drossel-/Abflusssteuerung)	0 €
	0 €

### 2013 – Mittelabflüsse aus laufenden Maßnahmen

Aus den bis 2012 vorliegenden Katalogen ergeben sich 2013 Mittelabflüsse für darin enthaltene, in der Planung bzw. im Bau befindliche, dem WSW-Anlagevermögen zuzuordnende Neubaumaßnahmen der Prioritäten 1 und 3 in Höhe von 7 499 000 €:

Laufende Neubaumaßnahmen (Anlagevermögen WSW) Priorität 1 (Ordnungsverfügungen, erhebliche Abwassermisstände)	3 901 000 €
Priorität 3 (Netzerweiterungen)	3 598 000 €
	7 499 000 €

Aus den bis 2012 vorliegenden Katalogen für neu aufgenommene, jetzt dem Anlagevermögen der Stadt zuzuordnende, beitragsrelevante Maßnahmen, ergeben sich 2013 Mittelabflüsse in Höhe von 1 084 000 €:

Laufende Neubaumaßnahmen 2012 (Anlagevermögen Stadt) Priorität 2d (beitragsrelevante Neubaumaßnahmen)	1 084 000 €
--	-------------

<sup>1</sup> ohne Mehrwertsteuer

Für Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen ergeben sich aus den bis 2012 vorliegenden Katalogen 2013 Mittelabflüsse von 1 600 000:

Laufende Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen	
Priorität 2a (Einzelabrechnung)	1 600 000 €
Priorität 2b (Pauschale von bis zu 5 Mio. €)	0 €
Priorität 2c (Sanierung/Beckenumbau - Drossel-/Abflusssteuerung)	0 €
	1 600 000 €

Die Mittelabflüsse im Jahr 2013 für neu aufgenommene und laufende Maßnahmen betragen danach insgesamt 11 717 000 €<sup>2</sup>.

Am 03.09.2007 hat der Rat der Stadt zum Maßnahmenkatalog 2008/Katalogentwurf 2009 (VO/0398/07) ergänzend beschlossen, dass bei der nächsten Aufstellung dieser Drucksache eine Spalte hinzuzufügen ist, aus der mit einem einfachen „ja“ oder „nein“ ersichtlich wird, ob nach Abschluss der Maßnahmen Anliegerbeiträge fällig werden oder nicht. Seitdem enthält der Katalog drei Spalten für Erschließungsbeiträge, Straßenbaubeiträge und Kanalanschlussbeiträge sowohl für den Bereich der Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen an den der WSW beigestellten Entwässerungsanlagen (Eigentümerin/Anlagevermögen Stadt) als auch für Neubaumaßnahmen (Eigentümerin/Anlagevermögen WSW). Ab 2011 enthält der Katalog eine weitere Rubrik 2 d „beitragsrelevante Neubaumaßnahmen“ (Eigentümerin/Anlagevermögen Stadt). Diese Maßnahmen dienen der entwässerungstechnischen Erschließung vorhandener und neuer Baugebiete. Um hierfür die o. g. Beiträge erheben zu können, ist es nach aktueller Rechtsprechung erforderlich, dass die Stadt Eigentümerin dieser Entwässerungsanlagen wird, damit ihr der zur Beitrags-erhebung notwendige Herstellungsaufwand entsteht.

Da die Katalogangaben zu den Beiträgen weit vor der konkreten Planung und Realisierung gemacht werden, haben diese grundsätzlich keinen verbindlichen Charakter. Enthält eine Zeile die Aussage „k. A.“ (= keine Angaben) sind noch keine Grundlagen vorhanden, die im Vorstadium eine Angabe möglich machen.

Der Maßnahmenkatalog wurde bereits vor ein paar Jahren für die politischen Beratungen um einige Spalten reduziert. Die Drucksachen einschl. Anlagen werden standardmäßig im DIN A4-Format vervielfältigt. Sofern es für die Beratungen erforderlich ist, werden auf Anfrage der Geschäftsführungen Farbkopien im DIN A3-Format zur Verfügung gestellt.

## Demografie-Check

### a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	+
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	0

### b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Gemäß § 56 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in Verbindung mit § 53 Abs. 1 LWG sind die Gemeinden dazu verpflichtet, dass auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser (Schmutzwasser und das Wasser von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten und befestigten Flächen) zu beseitigen. Hierzu haben sie die zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung notwendigen Abwasseranlagen in angemessenen Zeiträumen zu planen, zu errichten, zu erweitern oder den allgemein anerkannten Regeln der Abwassertechnik anzupassen; im städtischen ABK bzw. in den Maßnahmenkatalogen sind entsprechende Vorhaben enthalten. Infolge der Anpassung der vorhandenen Infrastrukturen (Abwasseranlagen) an die gesetzlichen/betrieblichen Anforderungen werden durch die hiermit einhergehende Sicherung einer regelgerechten Erschließung der Erhalt und die Stabilisierung innerstädtischer Strukturen/Quartiere unterstützt und ebenso Vorausset-

<sup>2</sup> ohne Mehrwertsteuer

zungen für dort nach Bau- und Planungsrecht zulässige neue Vorhaben/Nutzungsänderungen geschaffen. Berücksichtigt ist auch die entwässerungstechnische Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete entsprechend der Stadtplanung.

Soweit städtische Firmen Aufträge zur Durchführung von Maßnahmen erhalten, dienen diese ebenfalls dem Erhalt bestehender und gfls. der Schaffung neuer Arbeitsplätze in Wuppertal.

#### Kosten und Finanzierung

Die Leistungen, die WSW erbringt, werden von der Stadt gemäß Entsorgungsvertrag durch Entgelte vergütet. Mittel zur Finanzierung des jährlichen WSW-Entgelts für den Neubau, den Betrieb und die Unterhaltung der Abwasseranlagen und der WSW-Entgelte für kleinere und größere Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen im der WSW beigestellten Netz sowie für die beitragsrelevanten Neubaumaßnahmen stehen im städtischen Haushalt zur Verfügung. Kredite, die für die Erneuerung und Verbesserung der beigestellten Abwasseranlagen sowie für die beitragsrelevanten Neubaumaßnahmen aufgenommen werden, sind rentierlich.

Die kalkulatorischen Kosten für die beigestellten und die neugebauten, beitragsrelevanten Abwasseranlagen sind ebenfalls im städtischen Haushalt veranschlagt.

#### **Anlagen**

Anlage 01: WSW-Maßnahmenkatalog 2012 und Katalogentwurf 2013